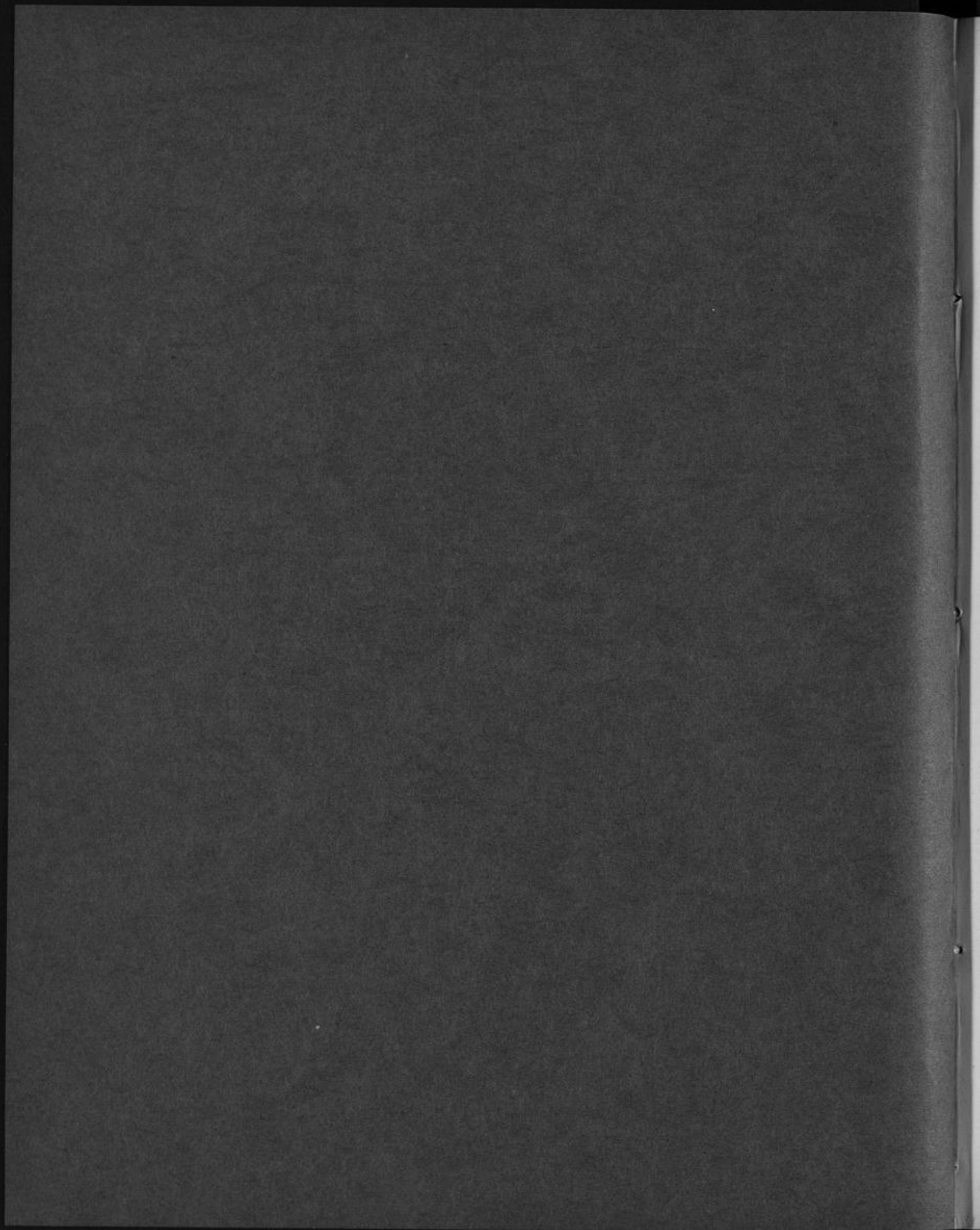




Düsseldorf, □ Städt. Realgymnasium mit Realschule □
an der Rethelstraße.

Lehrplan
für Französisch und Englisch.







Düsseldorf, Städt. Realgymnasium mit Realschule
an der Rethelstraße.

Lehrplan für Französisch und Englisch.



Allgemeines Lehrziel a) im Französischen: Verständnis der wichtigeren französischen Schriftwerke der letzten 3 Jahrhunderte, einige Kenntnis der wichtigsten Abschnitte der Literatur- und Kulturgeschichte des französischen Volkes; Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. **b) im Englischen:** Verständnis der wichtigsten Schriftwerke seit Shakespeare und Übung im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

P. m. R. 274
B

Französisch und Englisch.

A. Grammatik.

Methodische Bemerkungen. 1. Die Grammatik soll zwar der Lektüre untergeordnet werden, darf aber nicht derart in den Hintergrund treten, daß auf eine systematische Ordnung und eine Verteilung bestimmter Pensen auf die einzelnen Klassenstufen verzichtet würde. Ein wenn auch möglichst vereinfachtes System muß schließlich vor den Augen der Schüler stehen. Hauptziel muß sein: Völlige Beherrschung alles Gewöhnlichen, während es bei nicht wenigen gesetzlichen Erscheinungen genügt, daß sie bei der Lektüre zum Verständnis gebracht werden.

2. Sprechübungen sind in einfachster Form von Anfang an zu treiben und sollen den Unterricht aller Klassen durchziehen und in keiner Stunde ganz unterlassen werden. Auch bei ihnen ist eine angemessene Steigerung der Ansprüche nicht zu versäumen, nicht bloß sachlich (durch stete, möglichst planmäßige Erweiterung des Stoffgebietes), sondern auch formal (durch erhöhte Zumutungen an Geläufigkeit und Zusammenhang). Gleichwohl soll einfacher Dialog immer vorherrschen. — Die an die Lektüre angeschlossenen Sprechübungen müssen durch solche ergänzt werden, die den regelmäßigen Vorgängen und Verhältnissen des wirklichen Lebens gelten, (wie sie beispielsweise in den Sprechübungen für die Unterstufe von Bredtmann zusammengestellt sind). Empfehlenswert ist es, dazu inhaltlich wertvolle und in der Formgebung nicht geschmackwidrige Anschauungsbilder, auch Landkarten, Kunstblätter und ähnliche Hilfsmittel maßvoll zu benutzen, beispielsweise unsere Sammlung neusprachlicher und moderner Anschauungsmittel.

3. Mit den Sprechübungen wird zugleich die Aneignung und Befestigung eines nicht zu engen, auch das konkrete Gebiet betreffenden Wortschatzes verbunden, zu dem von früh an ein Vorrat gebräuchlicher fester Phrasen kommen muß. Beides ist möglichst aus dazu geeigneten Lese- stücken und im Anschluß an die Anschauung von Bildern und Vorgängen zu gewinnen, auch können sachlich geordnete Vokabularien dabei gute Dienste leisten. Übungen in der Zusammenstellung von sachlich oder sprachlich verwandten Wörtern können bis in die oberen Klassen hinein nicht bloß zur Befestigung der Kenntnisse, sondern auch zur Belebung des sprachlichen Interesses vorgenommen werden. Auch für sprachgeschichtliche Belehrung bietet die Einprägung des Wortschatzes mannigfache Gelegenheiten, die der Klassenstufe entsprechend nutzbar gemacht werden können.

Erwerbung und Einübung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen und Schulung von Ohr und Mund. Regelmäßige Aussprache- und Leseübungen. — Feste Aneignung des durch das Lehrbuch und die Sprechübungen gebotenen Wortschatzes. — Gründliche Besprechung und Einübung der grammatischen Grundregeln in induktiver Behandlung und durch Vergleiche mit der Muttersprache. Das System der Grammatik muß als solches schon auf der Unterstufe zur Erkenntnis gebracht, das Theoretische gründlich befestigt, das Praktische reichlich betrieben werden. — Häufige orthographische Übungen im Anschluß an die Stücke des Buches. —

Sprechübungen in allen Stunden, entweder an die Lektüre gebundene oder freie. — Überall und in allen Stunden ist auf korrekte Übertragung der Fremdsprache in die Muttersprache sorgfältig zu achten!

1. Französisches Pensum.

Sexta, 6 Std. — 1. Dritteljahr: Elementarbuch I, Lektion 1—8; 2. Dritteljahr: Lektion 9—17; 3. Dritteljahr: Lektion 18—26. — Die Stücke des Anhangs und die Lieder werden nach Bedürfnis und nach der Leistungsfähigkeit der Klasse auf die einzelnen Dritteljahre verteilt. — Regelmäßige Wiederholungen. — Kanon des Memorierstoffs: Einzelne leichtere Gedichte und Dialoge werden nach der Wahl des Lehrers auswendig gelernt. — Schriftliche Arbeiten im 2. Halbjahr nach den Vorschriften.

Quinta, 6 Std. — 1. Dritteljahr: Elementarbuch II, Lektion 1—10; 2. Dritteljahr: Lektion 11—20; 3. Dritteljahr: Lektion 21—29. — Die Stücke des Anhangs, sowie die Stoffe für Sprechübungen und die Lieder werden, soweit es das Bedürfnis erfordert oder die Leistungsfähigkeit der Klasse es zuläßt, auf die einzelnen Dritteljahre verteilt. — Regelmäßige und übersichtliche Wiederholungen. — Kanon des Memorierstoffs: *Tous les petits oiseaux*; *Par la voix du canon*; *Tu seras soldat*. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich nach den Vorschriften.

Quarta, 6 Std. — 1. Dritteljahr: Lektion 30—39; 2. Dritteljahr: Lektion 40—49; 3. Dritteljahr: Lektion 50—57. — Die Stücke des Anhangs, sowie die Stoffe für Sprechübungen und die Lieder werden nach Bedürfnis und der Leistungsfähigkeit der Klasse entsprechend auf die einzelnen Dritteljahre verteilt. — Regelmäßige Wiederholungen; Übersicht über das gesamte grammatische Gebiet der Unterstufe. — Kanon des Memorierstoffs: *Combien j'ai douce souvenance*; *les hirondelles*; *Le corbeau et le renard* (aus dem Elementarbuch I). — Schriftliche Arbeiten nach den Vorschriften.

3. Realklasse, 4 Std. — 1. Dritteljahr: Übungsbuch C, Lektion 1—7; 2. Dritteljahr: Lektion 8—14; 3. Dritteljahr: Lektion 15—18. — Dazu Auswahl aus den Stoffen zu Sprechübungen. Regelmäßige Wiederholungen. — Kanon des Memorierstoffs: *La tombe dit à la rose*; *Mes vers fuiraient*; *la Marseillaise* (3 Strophen). Die Gedichte werden in den Lekturstunden besprochen. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Siehe Vorschriften!

2. Realklasse, 3 Std. — 1. Dritteljahr: Übungsbuch C, Lektion 19—25; 2. Dritteljahr: Lektion 26—30; 3. Dritteljahr: Lektion 31—33. — Dazu Auswahl aus den Stoffen zu Sprechübungen. Regelmäßige Wiederholungen. — Kanon des Memorierstoffs: *Le chêne et le roseau*; *Trois jours de Christophe-Colomb*; *Le soleil de ma Bretagne*. Besprechung der Gedichte in den Lekturstunden. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Siehe Vorschriften.

1. Realklasse, 2 Std. — Durchnahme der Lehraufgaben für das 6. Lehrjahr, Übungsbuch C, Lektion 34—45, nebst Auswahl aus den Sprechübungen. Regelmäßige und übersichtliche Wiederholungen der gesamten Syntax. — Kanon des Memorierstoffs: Waterloo; Romance Moresque. Besprechung in den Lektürestunden. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage nach den Vorschriften.

Unter-Tertia, 2 Std. — In dieser Klasse wird in 2 Stunden erreicht werden müssen, was in der 3. Realklasse in 4 Stunden geschieht. Es wird also vor allem darauf ankommen, durch Wiederholungen das auf der Unterstufe Erworbene zu befestigen und durch Durchnahme des Wichtigsten und Unentbehrlichen aus den Lektionen 1—18 des Übungsbuches C zu ergänzen und zu vertiefen. — Von den Gedichten brauchen nur die beiden ersten: *La tombe dit à la rose*; *Mes vers fuiraient* in den Lektürestunden erklärt und dann auswendig gelernt zu werden. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage nach den Vorschriften.

Ober-Tertia, 2 Std. — In diesen beiden Stunden wird bei Ausschaltung des minder Wichtigen dasselbe Pensum durchgenommen werden können, wie in der 2. Realklasse. Von den Gedichten braucht nur das erste, *Le chêne et le roseau*, auswendig gelernt zu werden. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage nach den Vorschriften.

Unter-Sekunda, 1 Std. — Durchnahme desselben Pensums wie in der ersten Realklasse. — Desgleichen schriftliche Arbeiten alle 14 Tage nach den Vorschriften.

Grammatik auf der Oberstufe. — Im allgemeinen ist auf der Oberstufe die Grammatik aus der Lektüre fern zu halten und kann nur etwa da berücksichtigt werden, wo es zum besonderen Verständnis einer gelesenen Stelle notwendig ist. Ob und inwieweit jedoch eine Vertiefung des grammatischen Unterrichts durch Ergründen der Erscheinungen nach logisch-psychologischer oder historischer Seite erfolgen kann, wird sich nach den Verhältnissen der Klasse ergeben oder auch aus der Neigung des Lehrers, der es versteht, in interessanter und lehrreicher Weise schwierigere grammatische Probleme zu behandeln. Keinesfalls kann eine derartige Vertiefung die wirkliche Beherrschung ersetzen; Wiederholung und Befestigung bleiben unter allen Umständen das Nötigste.

Für die Behandlung der Synonymik, Verslehre und Stilistik ist wesentlich das praktische Bedürfnis bestimmend; die Belehrungen aus diesen Gebieten sind bei passenden Gelegenheiten an konkrete Beispiele anzuschließen, das Verhältnis zwischen Wissen und Können muß bei einer lebenden Sprache ein anderes sein als bei einer toten; vielseitiges lebendiges Können hat hier immer als natürliches Hauptziel zu gelten. — Kanon des Memorierstoffs: Das eine oder andere Gedicht aus Groppe und Hausknecht nach der Wahl des Lehrers oder der Schüler. — Schriftliche Arbeiten nach den Vorschriften. — Bei der Reifeprüfung müssen auch die in UI angefertigten Arbeiten vorgelegt werden.

2. Englischés Penum.

3. Realklasse, 5 Std. — 1. Dritteljahr: Dubislav-Boek, Elementarbuch, Abschnitt 1—8 und der Stoffe für Sprechübungen 1—3; 2. Dritteljahr: Abschnitt 9—16 und der Stoffe für Sprechübungen 20—29; 3. Dritteljahr: Abschnitt 17—26 unter Ausschluß des minder Wichtigen und der noch übrigen Sprechübungen nach Auswahl. Wiederholungen und Übersicht über die gesamte Formenlehre. — Kanon des Memorierstoffs: The sailor's song; My heart is in the Highlands; The King and the Miller; God save the Queen. — Schriftliche Arbeiten nach den Vorschriften.

2. Realklasse, 1 Std. — 1. Dritteljahr: Grammatik, § 70—94 mit Ausschluß des minder Wichtigen; 2. Dritteljahr: § 95—104; 3. Dritteljahr: § 105—124; aus dem Übungsbuche nur soviel als zur Einübung der wichtigsten Regeln notwendig ist. — Kanon des Memorierstoffs: The soldier's dream; Casabianca; Love of country. — Die Gedichte werden in den Lektüristunden gelesen und besprochen. — Schriftliche Arbeiten nach den Vorschriften.

1. Realklasse, 1 Std. — 1. Dritteljahr: Grammatik, § 125—164; 2. Dritteljahr: § 168—209; 3. Dritteljahr: § 210—225, dazu die wichtigeren Präpositionen. — Alles minder Wichtige wird kurz besprochen; das Übungsbuch wird nur da herangezogen, wo wichtige Grundregeln einzuüben sind. — Wiederholungen aus allen Gebieten, Übersicht über die gesamte Syntax. — Kanon des Memorierstoffs: Rule Britannia; the mariners of England; Charge of the light Brigade. — Die Gedichte werden in den Lektüristunden gelesen und besprochen. — Schriftliche Arbeiten nach den Vorschriften.

Unter-Sekunda, 6 Std. — 1. Dritteljahr: Hausknecht, English Student, Sketches 1—10; 2. Dritteljahr: Sketches 11—15 und Compositions 1—4; 3. Dritteljahr: Compositions 5—9. Daneben die zu den Compositions gehörenden Teile der Grammatik und die Übungsstücke. — Kanon des Memorierstoffs: Try again; My home is the Ocean The evening bells. — Schriftliche Arbeiten, von Pfingsten an wöchentlich nach den Vorschriften.

Ober-Sekunda, 1 Std. — Durchnahme der noch übrigen Compositions nebst den dazu gehörenden Teilen der Grammatik und der Übungsstücke. — Übersichtliche Wiederholungen der gesamten Formenlehre und Syntax. — Kanon des Memorierstoffs: Rule, Britannia; Home. Erklärung und Besprechung in den Lektüristunden. — Schriftliche Arbeiten nach Vorschriften.

B. Lektüre.

Methodische Bemerkungen. 1. Die Lektüre soll das vornehmste Gebiet des Unterrichts bilden und wertvollen Inhalt in edler Form darbieten. Bei der Auswahl ist vornehmlich dasjenige Gebiet zu berücksichtigen, welches in die Kultur und Volkskunde einführt. Überall ist mit steigenden Ansprüchen fließendes, lebendiges, wohlbetontes Lesen französischer und englischer Texte ernstlich zu betreiben. Einprägung und sorgfältiges Vortragen zweckmäßig gewählter Gedichte und Prosastücke wird sich hierbei als wertvoll erweisen. — Die Lekturstunden sollen möglichst zusammenliegen.

2. Daß sich die Lehrer bei dem Unterrichte wesentlich der fremden Sprache bedienen, ist als wünschenswert zu bezeichnen; Gründlichkeit und Ernst darf der Unterricht aber darüber nicht einbüßen. Für schwierigere und tiefer gehende Erklärungen wird überall mit Recht auf die Muttersprache zurückgegriffen werden. Dagegen empfiehlt sich die Anwendung der Fremdsprache ganz besonders für literatur- und kulturgeschichtliche Belehrungen.

3. Auf die rechten Verbindungen zwischen den verschiedenen Gebieten des neu-sprachlichen Unterrichts muß auf allen Stufen Bedacht genommen werden (in der Auswahl des Stoffes, von Poesie und Prosa u. dgl.).

4. Nachstehender Lehrplan ist nur in Beziehung auf die Zahl der zur Lektüre bestimmten Stunden verbindlich; der Lehrplan selbst ist nur ein typisches Bild, wie er etwa gestaltet werden kann. In jedem Schuljahr wird durch besondere Konferenz festgestellt, welche Schriftsteller in den einzelnen Klassen gelesen werden sollen.

1. Französische Lektüre.

Unter-Tertia, 2 Std. — Einführung in die Lektüre französischer Schriftsteller; Weckung des Interesses für die Volks- und Landeskunde Frankreichs; besonders geeignet ist Bruno, *le tour de la France*. — Daneben die bei der Grammatik bezeichneten Gedichte.

Ober-Tertia, 2 Std. — Übersicht über die alte Geschichte Frankreichs: Das gallische Frankreich; die Normannen; die Zeit der Kreuzzüge; Philippe II Auguste, Louis IX, Philippe IV in ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Königtums und die Macht und Einheit des Staates. — Lamé-Fleury, *Histoire de France de 406 à 1328* mit geographischen Ergänzungen aus Goerlich, *Géographie de la France*. — Einige leichtere Gedichte aus Gropp und Hausknecht; Kanon, siehe Grammatik.

Unter-Sekunda, 2 Std. — Bilder aus der Geschichte Frankreichs von 1328 bis zur Gegenwart: Der hundertjährige Krieg; die Hugenottenkriege; Heinrich IV.; Ludwig XIV.; die Revolution; Napoleon I. nach Lamé-Fleury, *Histoire de France, de 1328 à 1862* mit Ergänzungen aus *Hommes Illustres de la France* (Weidmann) und Goerlich, *Géographie de la France*, (Frankreich als Ackerbau- und Industriestaat). — Einige Gedichte aus Gropp und Hausknecht. — Kanon, siehe Grammatik.

Ober-Sekunda, 3 Std. — Berücksichtigung der klassischen Literatur und der neueren Geschichte. *Le Cid*, von Corneille; Thiers, *Campagne d'Italie*, daneben einige Gedichte von Béranger und Viktor Hugo aus Gropp und Hausknecht. — Für die häusliche Lektüre, die ausschließlich zu Sprechübungen dient, ergänzende Abschnitte aus Wolter, *Frankreich*, I. und II. Teil, sowie aus Goerlich, *Géographie de la France*.

Unter-Prima, 3 Std. — Fortsetzung des Pensums der Ober-Sekunda. Molière's Avare; Mignet, histoire de la Révolution Française. Gedichte aus Gropp und Hausknecht, unter besonderer Berücksichtigung der schwierigen Gedichte von Hugo und François Coppée. Alles Weitere wie in Ober-Sekunda.

Ober-Prima, 3 Std. — Molière, Les Femmes Savantes; Lanfrey, Campagne de 1806—07. Schwierigere Gedichte aus Gropp und Hausknecht unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Literatur. Sonst wie in Ober-Sekunda; doch treten für die häusliche Lektüre, um die Schüler auch mit den praktischen Bestrebungen der Franzosen und mit den fachwissenschaftlichen Ausdrücken bekannt zu machen, les Voyageurs et Inventeurs Célèbres (Gärtner) hinzu.

3. Realklasse, 3 Std. — Siehe das Pensum der Unter-Tertia.

2. Realklasse, 3 Std. — Eine besonders geeignete Lektüre für die Klasse erscheint Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit, dazu noch die Biographies Historiques (Flemming). — Kanon, siehe Grammatik.

1. Realklasse, 3 Std. — Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328 à 1862 mit Ergänzungen aus den Biographies Historiques (Flemming) oder den Hommes Célèbres de la France. Geeignet sind auch wohl Daudet, Le petit chose oder Chuquet, Guerre de 1871/72. — Kanon, siehe Grammatik.

2. Englische Lektüre.

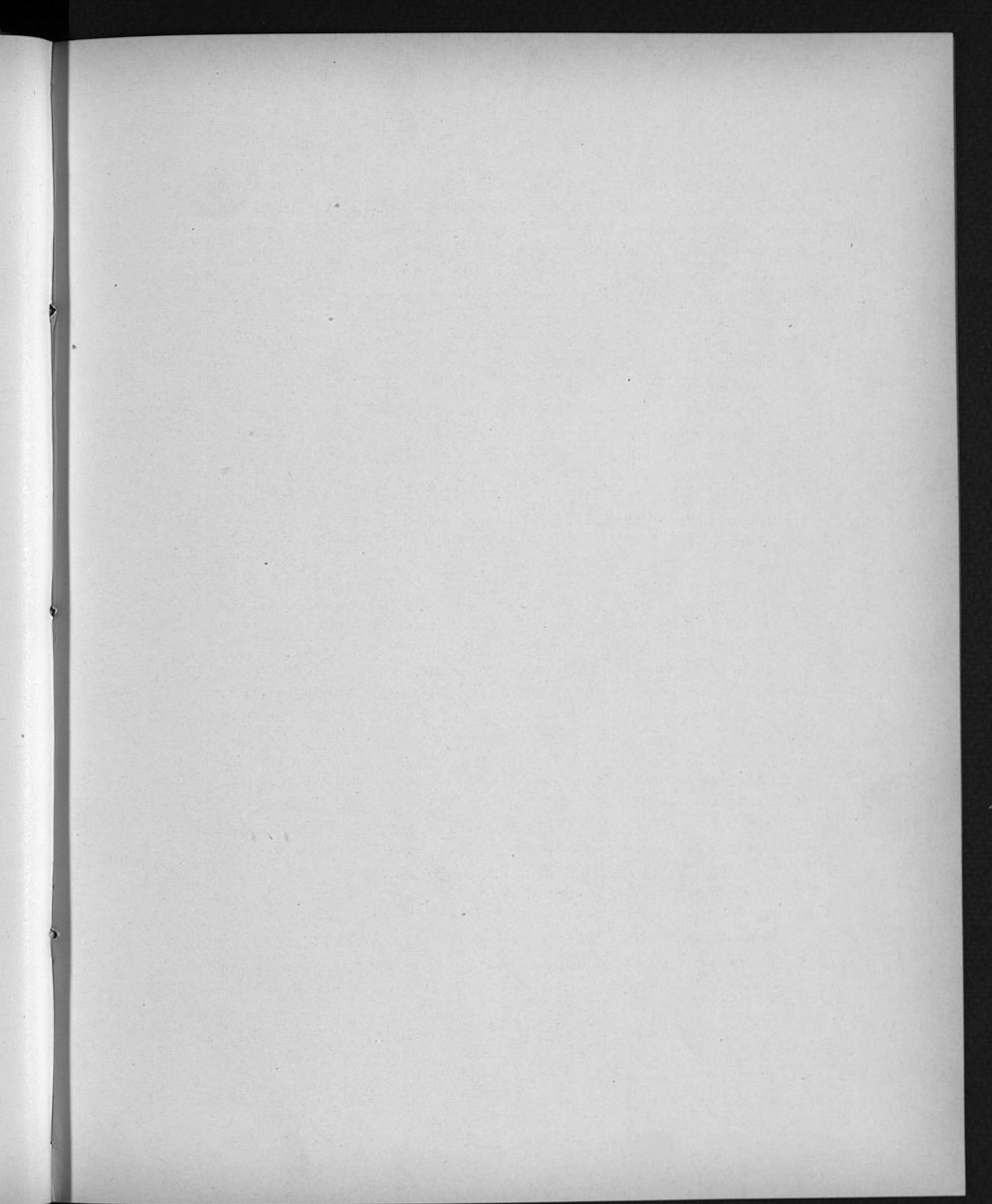
Ober-Sekunda, 3 Std. — Gardener Biographies, daneben einige Gedichte aus Gropp und Hausknecht. — Kanon, siehe Grammatik.

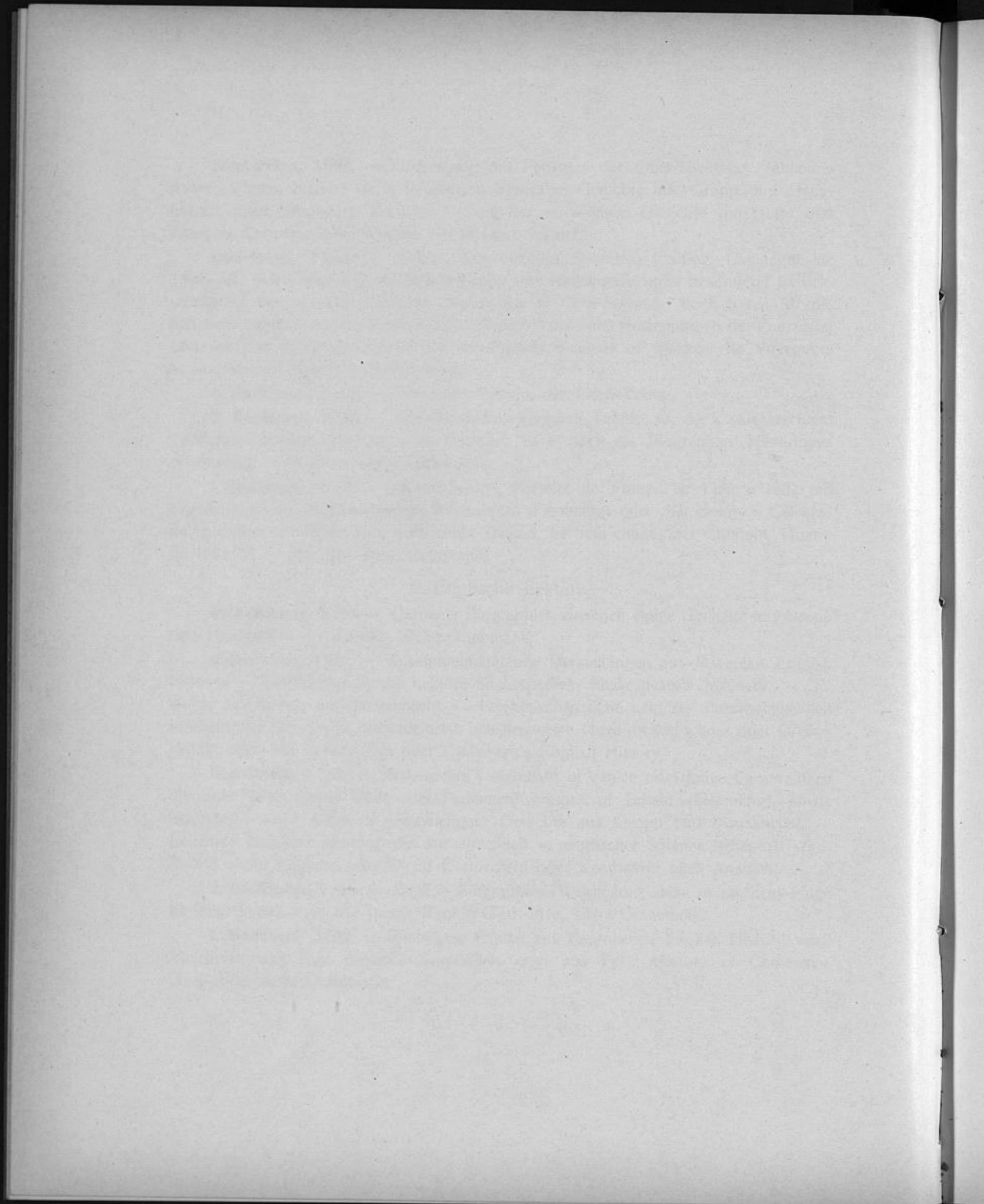
Unter-Prima, 4 Std. — Zusammenhängende Darstellungen aus Macaulay, English History. — Einführung in die Lektüre Shakespeares; Shakespeare's Macbeth. — Gedichte aus Gropp und Hausknecht. — Leichtere häusliche Lektüre, die ausschließlich in englischer Sprache zu behandeln ist, beispielsweise Three men in a boat oder Greater Britain oder The Victoria Era oder Chambers's English History.

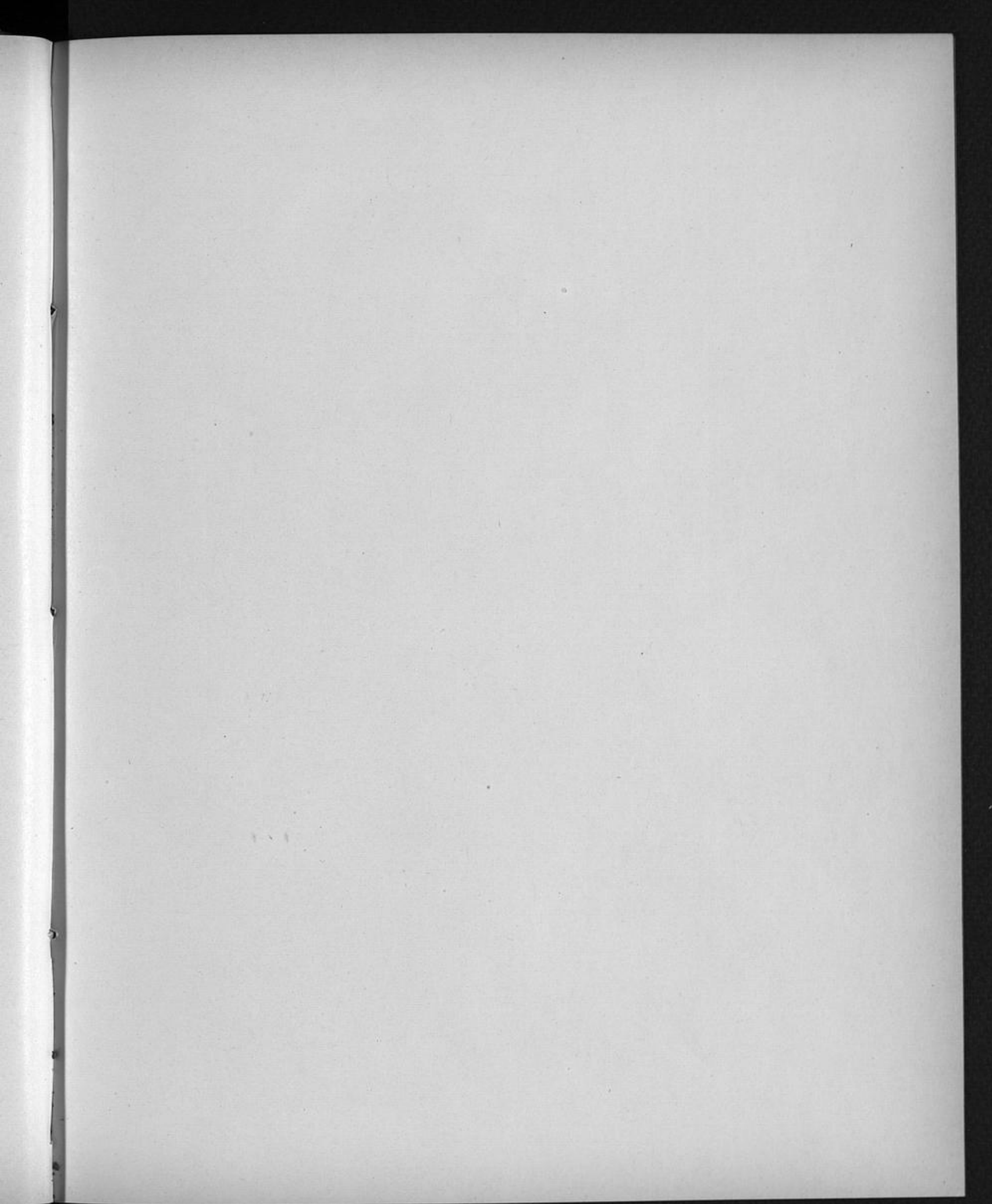
Ober-Prima, 4 Std. — Shakespeare's Merchant of Venice oder Julius Caesar; dazu die eine oder andere Rede aus Parliament orators of Britain (Flemming), sowie Macaulay's Lord Clive. — Schwierigere Gedichte aus Gropp und Hausknecht. — Leichtere häusliche Lektüre, die ausschließlich in englischer Sprache behandelt wird: Round about England oder David Copperfield oder Kenilworth nach Auswahl.

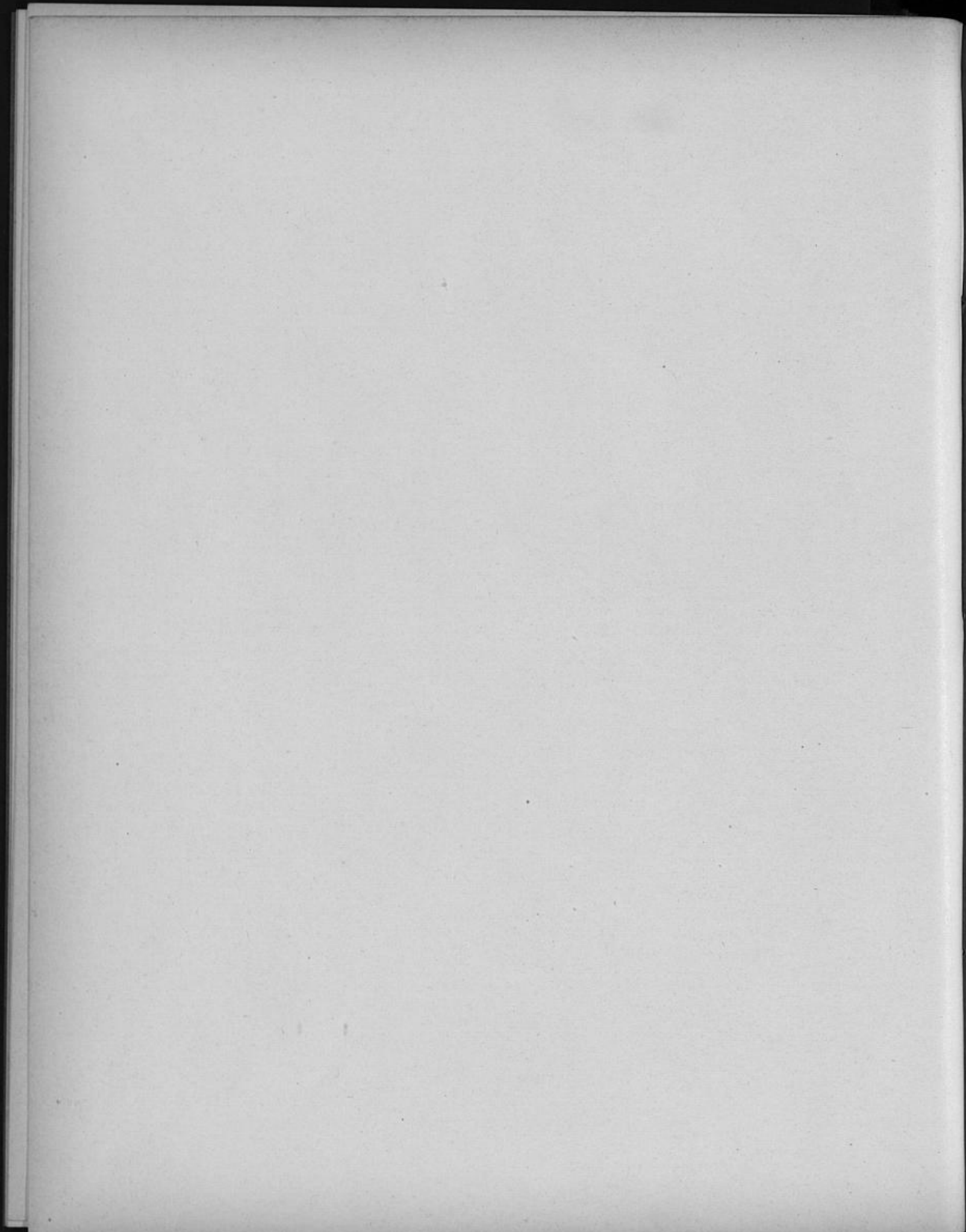
2. Realklasse, 3 Std. — English Biographies (Weidmann), dazu in raschem Fluge Kipling, Stories from the Jungle Book. Gedichte, siehe Grammatik.

1. Realklasse, 3 Std. — Wichtigere Kapitel aus Chambers's English History, dazu Abschnitte aus Tom Brown's Schooldays oder aus Fyfe, History of Commerce. Gedichte, siehe Grammatik.









© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



